

Das
mechanische und optische Institut

von

Friedrich Heydel,

Hof-Mechanikus und Optikus,

Wallstrasse Nr. 18,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager vorzüglicher Fern-
 röhre, Theaterperspektive, Brillen und Lorgnetten, so
 wie die feinsten schweizer, halbschweizer und ge-
 wöhnlichen Schulreisszeuge, überhaupt zur Anfertigung
 aller mathematischen, optischen und physikalischen
 Instrumente und Apparate
zu den solidesten Preisen.

Künstliche Bähne

werden sowohl einzeln, als auch in Garnituren und ganzen Ge-
 bissen, solid gearbeitet und eingefest

von

G. Feichtinger,

Bahnkünstler,

Wilsdruffergasse Nr. 37 zweite Etage.